

Das kleine Bunte

Die fröhlichen Dirndl-Täschchen aus dem oberbayerischen Sonnenham sind so fantasievoll wie ihre Erfinderin Bettina Heinrich. Und praktisch sind sie auch.

TEXT: REINHARD HAAS FOTOS: STEFAN PFEIFFER



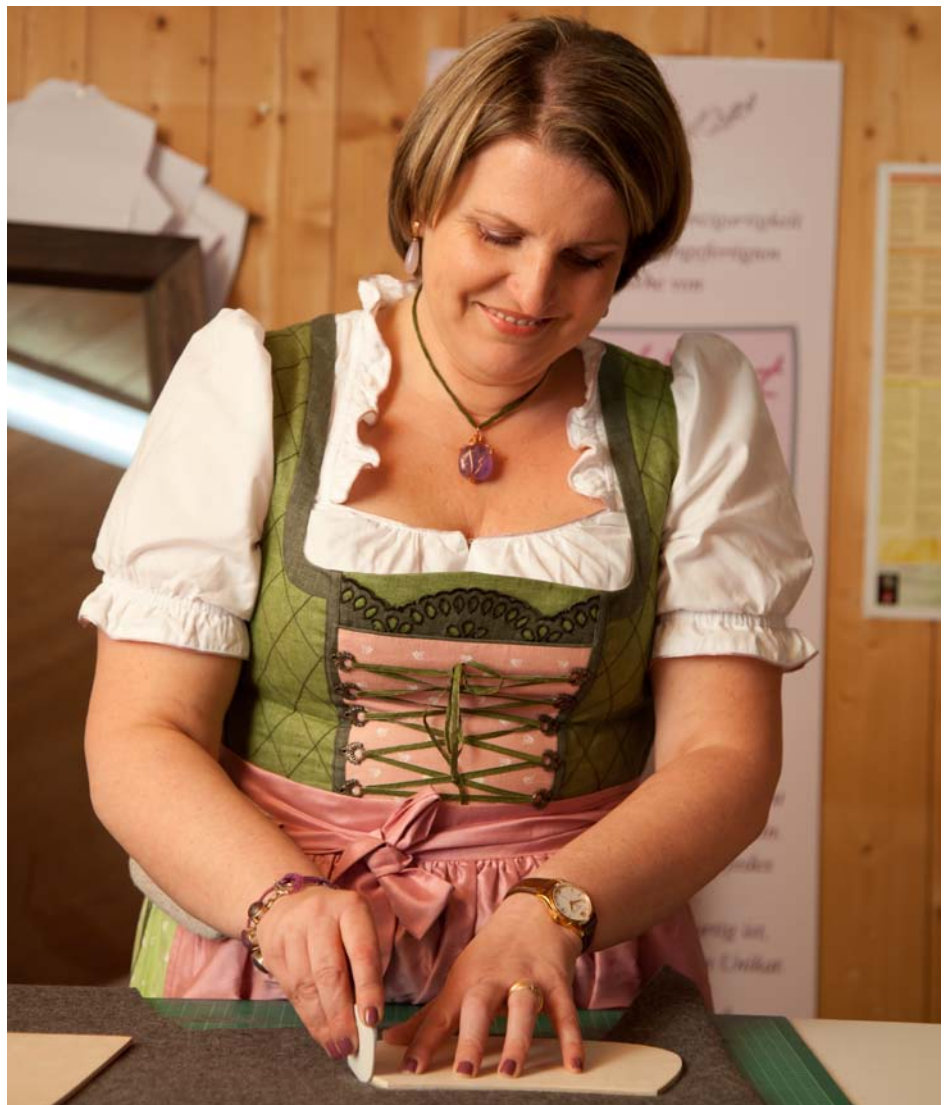
Jede Frau, die ein Dirndl trägt, braucht auch ein Dirndl-Täschchen! Wohin sonst mit dem Handy und dem Lippenstift? Wo sonst verstaut sie Geld, Kreditkarte, Puderdose, Schlüssel und was frau noch so alles jederzeit und unbedingt zur Hand haben muss? Praktikabel wäre auch eine kleine Umhängetasche. Aber erstens passt diese von der Farbe und vom Stil her selten zur Tracht, und zweitens stört sie nur – im Gedränge eines Festes, beim Tanzen auf der Kirchweih, zwischen den eng beieinanderstehenden Tischen eines Bierzelts.

Genau diese Überlegungen bewogen Bettina Heinrich vor sieben Jahren, den Keller ihres Bauernhauses in ein kleines Schneider-Atelier zu verwandeln. Zuerst war es ein Hobby – eine Leidenschaft für schöne Stoffe, alte Knöpfe, bunte Bordüren, schlichten Filz und verspielte Stickereien. Heute ist ein ernsthaftes Geschäft daraus geworden. Von Anfang Mai bis zum Ende des Oktoberfestes findet man die Designerin in der Trachtenabteilung eines großen Münchner Kaufhauses. Dort schneidert und klebt, stickt und näht, verziert und veredelt sie jeder Frau ihr individuelles Dirndl-Täschchen. „unverblümt & zugenäht“ – so heißt ihre Marke.

DAS ALLERHEILIGSTE IM KELLER

Als wir Bettina Heinrich im malerischen Örtchen Sonnenham bei Bad Tölz besuchen, ist sie noch etwas außer Atem. „Ich komme gerade von einem Workshop in Tirol zurück, wo ich in einem großen Hotel mit den Gästekindern eigene ‚unverblümt & zugenäht‘-T-Shirts produziert habe. Das ist immer ein Heidenspaß, nicht nur für die Mädchen, sondern auch für ihre Mütter – und manchmal auch für die Väter...“

Die gut gelaunte Designerin führt uns in ihr Allerheiligstes, das Atelier im Keller. Vorbei an unzähligen Ballen mit Wollfilz und bunten Trachtenstoffen, entlang an Schaufensterpuppen mit englischen Blumenkleidern und über Kartons mit Strohütten schlängeln wir uns zu ihrem großen Schneidertisch. „Eigentlich habe ich Jura studiert“, lacht sie. „Dann war ich Marketing-Leiterin in der IT-Branche. Aber ➔“



Bettina Heinrich zeichnet ihr Schnittmuster auf den Daimer-Filz, schneidet (links) die Form für die Rohlinge aus und vernäht sie mit bunten Garnen (unten).





**ERST JURA,
DANN COMPUTER,
JETZT EIN BERUF
MIT BERUFUNG.**

schließlich bin ich das geworden, was ich immer schon werden wollte: Schneiderin.“

Dazu hat sie noch eine zusätzliche Ausbildung in München absolviert und zunächst mit ihrer Freundin angefangen, konventionelle T-Shirts mit Stoffherzen und Bordüren, mit Bändern und Stickereien zu veredeln. Bis ihr – selbst eine passionierte Dirndl-Trägerin – die Idee kam, aus der Not um die passende Handtasche ein Dirndl-Täschchen zu fertigen, dass sich jede Frau einfach an den Gürtel ihrer Schürze binden kann. Heute verkauft sie davon über 600 Stück pro Jahr. Tendenz: steil wie die Zugspitze. Aber wie sieht es aus, das perfekte Dirndl-Täschchen?

KLEINE TÄSCHCHEN, ABER OHO

Bettina Heinrich gibt sich alle Mühe, die Raffinesse darin und daran auch einem Mann nahezubringen: „Meine Taschen sind aus reinem Daimer-Filz gemacht. Das ist ein Wollfilz, der weich und anschmiegsam ist, aber auch reißfest und nahezu wasserdicht. Ein Filz ist gewaschene und gepresste Schafwolle.“

Liebevoll fährt sie mit der Hand über eines der halbfertigen Exemplare. „Der beste Filz kommt aus dem schwäbischen Örtchen Giengen an der Brenz, der Heimat der berühmten Steiff-Tiere. Das Material darf sich nicht verziehen, muss leicht und akkurat zu schneiden sein und unempfindlich gegen Schmutz und Wasser. So wie das hier.“

Sie gibt mir ein Muster in die Hand und erklärt: „Die Proportionen sind dann richtig, wenn das Täschchen oben schmal ist und unten breiter wird. Nur dann passt es sich perfekt an die Silhouette eines Dirndls an. Der Knopf muss mit starkem Faden gut angenäht sein, damit es sich nicht ver-



Die fertigen Täschchen verziert Bettina mit Bordüren. Links: Mit einer Ahle sticht sie die Knopflöcher.



Oben: Die Knöpfe müssen mit besonders starkem Faden angenäht werden, damit sie nicht ausreißen. Rechts: So passt das Täschchen perfekt zum Dirndl.



sehentlich öffnet. Und innen muss es zwei unterschiedliche Fächer für Geld und Kleinzeug sowie einen kleinen Karabinerhaken für den Hausschlüssel haben.“

ERFAHRUNG KANN MAN NICHT KOPIEREN

Interessiert nehme ich eines der halbfertigen Stücke zur Hand und untersuche es. Was auf den ersten Blick wie eine einfache kleine Tasche aus Filz wirkt, hat tatsächlich ein genau durchdachtes Innenleben.

„Filz hat den großen Vorteil, dass man die Kanten nicht einfassen muss und dass die Schnitte für das Knopfloch und die Befestigungen an der Schürze nicht ausreißen“, fährt Bettina Heinrich fort. „Was Sie hier sehen, ist quasi ein Rohling.“

Ganz nach ihrer Lust, Laune und Inspiration oder aber exakt nach den Wünschen ihrer Kundinnen werden die Täschchen

schließlich verziert. „Aufgepeppt“, sagt Bettina Heinrich. Entweder näht sie alte Silbermedaillen oder rustikale Hirschhornknöpfe darauf. Oder sie fasst die Kanten mit Trachtenstoffen und Samtbändern ein. Oder sie verziert sie mit kleinen Röschen, die sie auf dem Flohmarkt erstanden hat. Oder sie klebt Glitzersteine darauf. Oder sie füttert sie mit schwerem Brokatstoff. Oder sie sticht eine breite Naht mit buntem Wollfaden um die Konturen. Oder, oder, oder ...

„Somit ist jedes Stück ein Unikat und ganz unverwechselbar ein Produkt von ‚unverblümt & zugenäht‘.“

Ob das für einen großen Hersteller nicht leicht zu kopieren sei, frage ich arglos. Bettina Heinrich grinst: „Das haben schon einige versucht. Aber was so einfach aussieht, bedarf in Wahrheit jahrelanger Übung im Umgang mit Materialien und Schnitten.

An einer kleinen Tasche sitze ich bis zu drei Stunden; an einer großen bis zu fünf. Bei Preisen zwischen 35 und 139 Euro lohnt sich das für andere kaum.“

Und für Sie? Die Designerin schmunzelt. „Ich komme ganz gut über die Runden, aber reich geworden bin ich noch nicht. Es ist einfach meine Leidenschaft. Wenn ich etwas besser im Delegieren und etwas weniger perfektionistisch wäre, dann vielleicht. Aber das will ich nicht! Die Taschen sind meine Babys, und die muss man ja sorgsam behandeln ...“ 🐾

.....
Dirndl-Täschchen von Bettina Heinrich,
 Sonnenham 2b, 80544 Egling,
 Tel.: 08176/999 40 75; zu bestellen über
www.servusmarktplatz.de